

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 11. Neuenbürg, Samstag den 5. Februar 1859.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Zum Zweck der

Rekruten-Aushebung im Jahr 1859

wird nach Anordnung des K. Oberrekrutirungs-

Loosziehung

am Dienstag den 1. März

und die

Musterung

am Montag den 21. März

stattfinden, wobei sämmtliche im Jahr 1838 geborenen Jünglinge, sowie diejenigen von der Altersklasse 1838 zu erscheinen haben, welche bei der vorjährigen Musterung zu der heurigen verwiesen worden sind. Zu diesen beiden Verhandlungen haben sich die Militärpflichtigen mit ihren Ortsvorstehern so zeitig auf dem Rathhause in Neuenbürg einzufinden, daß das Geschäft

Morgens um 8 Uhr

beginnen kann.

Militärpflichtige, welche bei der Musterung nicht erscheinen, ziehen sich die in dem Kriegsdienstgesetz vom 22. Mai 1843 angedrohten Nachtheile zu. Das Nähere hierüber enthält die Bekanntmachung des K. Oberrekrutirungs-Raths vom 20. Januar d. J. Staatsanzeiger Nr. 17.

Berücksichtigungsansprüche müssen noch vor der Loosziehung angemeldet und durch Zeugnisse nachgewiesen werden. Am Tage der Loosziehung wird der Bezirks-Rekrutirungsrath in öffentlicher Sitzung darüber erkennen.

Vorstehendes ist in allen Gemeinden auf die ordentliche Weise bekannt zu machen, den Militärpflichtigen aber besonders zu eröffnen. Die Eröffnungsurkunden sind spätestens bis 26. d. M. hieher einzusenden.

Den 1. Februar 1859.

K. Oberamt.
Bäzner.

Neuenbürg.

Die Markungen Neuhausen und Hamberg sind nach einer Mittheilung des Großh. bad. Oberamts Pforzheim vom 28/31. v. M. wegen der unter den dortigen Schafen ausgebrochenen Schafraude für den Verkehr mit Schafen gesperrt.

Den 3. Februar 1859.

K. Oberamt.
Bäzner.

Revier Herrenalb.

Holz-Verkauf.

Freitag den 11. d. Vormittags 11 Uhr werden auf dem Rathhaus in Herrenalb aus dem Herrenalber Brenntewald versteigert:

900 Stämme Tannenholz,

300 Stück dergl. starke Stangen.

Den 3. Februar 1859.

K. Forstamt.
Lang.

Neuenbürg.

Gläubiger-Aufruf.

Die Gläubiger, insbesondere auch die Bürgerschafts-Gläubiger der gestorbenen Stiftungspfleger Groß Wittwe dahier werden aufgefodert, ihre Ansprüche an die Verlassenschaft ihrer Schuldnerin binnen 10 Tagen dahier anzuzeigen, widrigenfalls sie die durch Unterlassung dieser Anzeige für sie entspringenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben hätten.

Den 4. Februar 1859.

K. Gerichtsnotariat.
Zwißler.

Revier Naislach.

Akkord über Graben-Ziehungen.

In den Distrikten Kochgarten 3 und Schwärzmiß 5 müssen in nächst kommendem Frühjahr zusammen —: 700 Ruthen

Abzugsgräben gezogen werden, worüber am Montag den 7. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Oberreichenbach die Af-
forde abgeschlossen werden, was die Schuldheissen-
ämter bekannt machen lassen wollen.

Den 29. Januar 1859.

R. Revierförster.
Schlach.

Neuenbürg.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 9. Februar d. J.,

Vormittags von 9 Uhr an,

aus dem Stadtwald Buchberg:

6000 Stück Flosswieden von 7—15' Länge,

1 $\frac{1}{2}$ % Klasterbuch. Prügel,

2 $\frac{3}{4}$ % " forsch. Scheiter,

8 " ditto Prügel,

150 Stück eichene Wellen,

1675 " buchene Wellen,

600 " forschene Wellen;

aus dem Stadtwald Ilgenberg:

1713 Stück tann. Abfallreiswellen.

Zusammenkunft auf dem Schwanner Fuß-
weg bei dem sog. neuen Weg.

Neuenbürg, den 4. Febr. 1859.

Stadtschuldheissenamt.
Wesinger.

Calmbach.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 7. d. Mts., Morgens
9 Uhr verkauft die hiesige Gemeinde:

215 Stämme Langholz mit 19,400 C. S. u.

161 Säzklöße mit 6,030 C. S.

Den 2. Februar 1859.

Schuldheiß Hofsch.

Dittenhausen.

Holz-Verkauf

Am Dienstag den 8. Febr. 1859 von
Vormittags 9 Uhr an werden in dem Gemein-
wald Rudmersbach 82 Stück forschene Stämme,
welche sich zu Säz- und Bauholz eignen, um
baare Bezahlung verkauft, wozu die Kaufslieb-
haber eingeladen werden.

Die Zusammenkunft ist beim hiesigen Rath-
haus.

Den 28. Januar 1859.

Schuldheiß Becker.

Maisenbach.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 15. d. M., Vormittags
11 Uhr verkauft die hiesige Gemeinde auf ihrem
Rathhause aus dem Gemeinwald Rosenhart
175 Nadelholzstämme auf dem Stock vom 50er
abwärts. Die näheren Verkaufsbedingungen wer-
den vor dem Verkauf eröffnet werden. Liebha-
ber werden hiezu freundlichst eingeladen.

Den 1. Februar 1859.

Schuldheissenamt.

Engelsbrand.

Liegenschafts-Verkauf.

Oberamtsgerichtlichen Auftrags zur Folge,
wird die nachbeschriebene zur Gantmasse des
Matthäus Schöninger Traubenwirths da-
hier, gehörige Liegenschaft am

Mittwoch den 9. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich
zum Verkauf gebracht und zwar:

Geäude:

Ein 2stöckiges Wohnhaus und Scheuer mit
einem gewölbten Keller und Schildwirth-
schafts-Gerechtigkeit zur Traube.

Ein Wohnhaus-Anbau mit einem gewölbten
Keller mitten im Dorf.

Gärten:

$\frac{1}{2}$ Morgen 2, 1 Gras und Baumgarten
neben sich selbst.

Acker:

Die Hälfte an $\frac{1}{2}$ Morgen 34, 0 Acker im
Größelthal zwischen dem Staatswald zu
allen Seiten.

Wiesen:

Die Hälfte an $\frac{1}{2}$ Morgen 28, 2 im Grö-
selthal neben dem Schlaifweg und dem
Birkenfelder-Wässerungsgraben.

Um die öffentliche Bekanntmachung dieses
Verkaufs werden die Herrn Ortsvorsteher des
Bezirks ersucht.

Den 1. Februar 1859.

Schuldheiß Bäuerle.

Liebelsberg, Oberamts Calw.

Hopfenstangen-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am
Montag den 7. Februar 1859

ungefähr

3000 Stück Hopfenstangen, von 18 bis 35
Schuh lang,

gegen baare Bezahlung.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr
auf dem hiesigen Rathhaus.

Den 29. Januar 1859.

Schuldheissenamt.
Kau.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Gewerbe-Verein

Heute Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Engelsbrand.

Bei der Stiftungspflege hier liegen 450 fl.
zu 4 $\frac{1}{2}$ % parat.

Neuenbürg.
Frisch gewässerte
Stockfische
fortwährend bei
G. F. Weiß Wtw.

Neuenbürg.
Stockfische
bei
Wilhelm Luz.

Neuenbürg.
Der Unterzeichnete beabsichtigt, seine Liegenschaft zu verkaufen. Dieselbe besteht in 1/2 an einem zweistöckigen Wohnhause nebst Scheuer, 1 1/2 Viertel Bausfeld im Schloßberg, 1 Viertel 11 Ruthen desgl. im Ugenberg.

Liebhaber wollen sich die Liegenschaft ansehen und mit mir in Unterhandlung treten, zu welchem Zwecke ich am Samstag den 19. Februar, Nachmittags bei Bäcker Blais Wittwe hier zu treffen bin.

Bergmann Maier.

Neuenbürg.
Wir bringen hiermit zur Anzeige, daß wir Dienstag den 8. Februar unsere Hochzeit im Gasthof zum Dörsen abhalten, wozu wir alle unsere Freunde und Bekannte höflichst einladen.
Eduard Söldner.
Katharina Gorgus.

Wildbad.
Gewässerte
Stockfische
sowie
neue holländische
Häringe & Sardellen
empfiehlt
Th. Klunzinger.

Wildbad.
Küfer-Lehlings-Gesuch.
Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt unter billigen Bedingungen in die Lehre.
Wilhelm Treiber,
Küfermeister.

Calmbach.
Das schon längst bestehende
Kränzchen
wird diesmal mit Musikbegleitung
Dienstag den 8. Februar,
Abends,
bei mir abgehalten, wozu auch Auswärtige freundlichst eingeladen sind.
W. Luz, z. Köpfe.

Neuenbürg.
Vorzüglicher feiner 1857er Fimmel- und Miteinanderhanf in verschiedenen Sorten zu Gespinnst ist noch zu haben bei
Wilhelm G. Blaisch,
Seilermeister a. d. Marktplatz.

Neuenbürg.
Im Weisnähren erteilt gründlichen Unterricht und empfiehlt sich zur Annahme von Lehrmädchen
Friederike Wolf,
geb. Knöllner.

Wildbad.
Unterzeichneter hat ein schön faconirtes Bernerwägeli zu verkaufen. Der Kasten hat für 4 Personen Platz und bildet der hintere Sitz einen Koffer; würde sich deshalb auch für einen Geschäftsreisenden eignen. Es kann mit oder ohne Verdeck und ein- u. zweispännig gefahren werden.
Carl Fr. Eipps, Wagnermstr.

Deidesheim.
Wein-Versteigerung.
Gutsbesitzer Franz Peter Buhl in Deidesheim läßt
Mittwoch den 16. März 1859,
Vormittags 10 Uhr,
im Saale des Karl Sachs daselbst von seinem Lager
150 Stück 1857r Weine
öffentlich versteigern.
Proben werden abgegeben am 3., 14. und 15. März.
Die zur Versteigerung kommenden Weine sind ganz entwickelt und vollkommen klar.
Versteigerungslisten werden auf Verlangen durch den unterzeichneten Notar gesendet.
Deidesheim, den 28. Januar 1859.
G. Hessert,
K. bayerischer Notar.



N e u e n b ü r g.
Ungefähr 30 Ctr. Heu verkauft.
Friedr. Dietrich.

N e u e n b ü r g.
Ungefähr 20 Ctr. sehr gutes Heu hat zu verkaufen.

Wer sagt die Redaktion.

C a l m b a c h.
Eine neue Backmulde 9' lang 2½' weit hat zu verkaufen

J. G. Frey, Bäcker.

N e u e n b ü r g.
Ein in allen häuslichen Geschäften erfah-
renes Mädchen sucht eine Stelle. Näheres im
Gasthaus zum Adler.

Kronik.

W ü r t t e m b e r g.
Stuttgart, 31. Jan. In Ludwigsburg
starb vor einigen Tagen Herr Staatsminister
a. D. Frhr. v. Maucier. Nachdem er lange
Jahre hindurch Justizminister, hernach Präsident
des Geheimenraths gewesen, trat er in Folge
der Märzbewegung des Jahres 1848 von letz-
terem Posten zurück und wirkte von da an nur
noch als Mitglied der Kammer der Standes-
herren. Die jezige Verfassung und Justizorga-
nisation sind zum größeren Theil die Früchte
seines Wirkens.

Stuttgart, 1. Febr. Was in letzter
Zeit in Betreff des Eisenbahnbaues zwi-
schen Nürtingen und Reutlingen gesagt wurde,
hat, wenn auch mit einigen Modificationen,
seine Richtigkeit. Auf einer Strecke von etwa
2000 Fuß Länge erfolgten fortwährend Erd-
rutschungen, so daß man auf dieser Strecke eine
andere Tracirung vornehmen mußte, da die Bo-
denverhältnisse der Art befunden wurden, daß
sie, wenn der Bau auch gelingt, für die Zu-
kunft nicht die nöthige Sicherheit gewährt. In-
deß sind die Arbeiten doch so vorangeschritten,
daß die Bahnstrecke der oberen Neckarbahn von
Plochingen bis Nürtingen im Mai, die von
Nürtingen bis Reutlingen im Juli d. J. dem
Verkehr übergeben werden kann. Der Weiter-
bau von Reutlingen über Tübingen bis Rotten-
burg soll mit dem kommenden Frühjahr beginnen.

B a d e n.
Mannheim, 31. Jan. Den Bestre-
bungen einer Anzahl Männer, die stets uneigen-
nützig sich dem Wohl der Stadt widmen und,
wo es der guten Sache gilt, unbeirrt voran-
gehen, ist es gelungen, durch Gründung eines
Thierschutz-Bereines einen weiteren Schritt
zur Humanität zu bewirken. Die am 27. d.
eröffnete erstmalige Berathung war von Erfolg
und würde Seitens der städtischen Gemeinde-
und Staatsbehörde jeglicher Schutz zugesagt.

Die Bestimmungen werden sich jenen des Münch-
ner Vereines, soweit solche hier maßgebend seyn
können, anschließen, und wir wünschen im In-
teresse des Fortschrittes dem jungen Vereine die
allseitigste Unterstützung seiner dankenswerthen
Bestrebungen.

S c h o p p s h e i m, 1. Februar. Gestern früh
5 Uhr fand dahier und in der Umgegend eine
Erderschütterung statt; gegen halb 5 Uhr folgte
derselben eine zweite, welche letztere etwas hefti-
ger gewesen seyn soll, als die erste. Wie wir
hören, wurde das Ereigniß im ganzen Ober-
lande wahrgenommen. (R. Z.)

B a y e r n.
München, 31. Jan. Dem Vernehmen
nach ist die Frage wegen eines Verbots der
Pferdeausfuhr unter den Regierungen der
Zollvereinsstaaten bereits angeregt, und hoffent-
lich kommt ein Beschluß rechtzeitig zu Stande.

D e s t r e i c h.
Vom Justizministerium ist eine Commission
niedergesetzt worden, welche die Aufgabe hat,
die Vorbereitungen zur Einführung des in Nürn-
berg festgestellten Entwurfs eines deutschen
Handels-Gesetzbuchs in Oesterreich zu
treffen. (N. Z.)

S c h l e s w i g - H o l s t e i n.
Aus Angeln, 22. Jan., wird mitge-
theilt, daß einem Lehrer mit Absezung gedroht
wurde, wenn er auch nur in seiner Familie
wagen würde, Deutsch zu sprechen. Ein
Knabe wird mit einer Bestellung von seinem
Vater zu einem dänischen Pastor geschickt, und
wie er sie auf Deutsch ausrichtet, applicirt
ihm der Pastor eine Ohrfeige. Man weiß nicht,
ob man sich mehr über die Frechheit oder über
die Dummheit der dänischen Propagandisten wun-
dern soll. Ein dänischer Schulmeister wendet
sich an den oberstzitzenden Knaben in seiner
Schule: „Wie heißt dein Vaterland? — „Schles-
wig“, lautet die Antwort, die aber mit Schlä-
gen in die Hand gelohnt wird. Der Schul-
meister wendet sich an den zweiten: „Wie heißt
dein Vaterland?“ — „Schleswig“, lautet die
Antwort zum zweiten Male, und auch dieser
wird in die Hand geschlagen. Ergrimmt wen-
det sich der Däne an den dritten: „Wie heißt
dein Vaterland?“ und als er auf die nun zum
dritten Male ihm gegebene Nachricht „Schles-
wig“ erboßt auch dessen Hand ergriffen und ge-
schlagen, reicht ihm der Knabe mit den Worten:
„Und doch Schleswig!“ sofort die andere Hand
hin. (N. Pr. Z.)

F r a n k r e i c h.
In Frankreich sind 14 neue Frauen-
klöster und eine neue weibliche Kloster-gesellschaft
errichtet worden. Die letzten Paßerleichterungen
sollen namentlich der sehr empfindlichen Abnah-
me des Fremdenzuzusses nach Paris abhelfen.

(Mit einer Beilage.)

Redaktion, Druck und Verlag der M e c h'schen Buchdruckerei in N e u e n b ü r g.